

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Obersee



mail@grobbau.ch 055 282 11 91
8733 Eschenbach www.grobbau.ch

Architekturbüro
Bauunternehmung
Gipsergeschäft

Immer wenn's muess suber sii,
führt kein Wäg a Eus verbii

Sicherheit dank Leuchtpfosten

Die Neue Eschenbacherstrasse im Seedorf wird dank baulichen Massnahmen sicherer. **SEITE 7**

Solosieg und Leaderwechsel

Fabio Aru gewann die 5. Etappe der Tour de France. Chris Froome ist neuer Leader. **SEITE 31**

Zwei Tunnels für Frösche

An der Tägernastrasse werden mit der Sanierung zwei Tunnels für Amphibien gebaut. **SEITE 5**



Debatte um Naturschutz geht am Meienberg von vorne los

RAPPERSWIL-JONA Die IG Freiraum Meienberg kritisiert den Plan der Ortsgemeinde, Land im Dornacher umzuzonen. Sie will neue Lösungen finden, um den Meienberg zu schützen.

Die Idylle am Meienberg täuscht. Einmal mehr wird der grüne Hügel von Rapperswil-Jona zum Schauplatz politischer und landschaftsschützerischer Debatten.

Die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona will am Meienberg im Schnellzugtempo ein Grundstück umzonen lassen. Aus der Zone für öffentliche Bauten soll

eine dreigeschossige Wohnzone werden (ZSZ vom Samstag). Hintergrund ist das neue St. Galler Planungs- und Baugesetz. Dieses tritt am 1. Oktober in Kraft und erlaubt Teilzonenplanänderungen nur noch, wenn das öffentliche Interesse gegeben ist. Bei Wohnzonen ist dies aber nicht der Fall.

Nun bringt sich die IG Freiraum Meienberg in Stellung und will die Umzoning verhindern. In einem mehrseitigen Brief an den Stadtrat und die Ortsgemeinde, welcher der «Zürichsee-Zeitung» vorliegt, legt die IG dar, weshalb sie die geplante Umzoning kritisch sieht. Die Gruppe um Präsidentin Paola Brülisauer-Casella und Aktuar Jean-Marc Obrecht argumentiert etwa, die Ortsgemeinde habe im Schachen, in der Bildau oder gegenüber dem

Hanfländerschulhaus genügend Bauland, das sie veräussern könnte.

Christoph Sigrist, Geschäftsführer der Ortsgemeinde, hatte in der ZSZ vom Samstag argumentiert, gelegentlich Anfragen von Investoren zu erhalten, die sich für Grundstücke interessieren, welche die Ortsgemeinde im Baurecht abgeben könnte. Das Gebiet am Meienberg könne man derzeit schlecht anbieten, da es in der Zone für öffentliche Bauten liege.

«Das schränkt unsere Handlungsfreiheit ein.» Auf den Einwand der IG Meienberg angesprochen, über genügend Baufläche zu verfügen, sagt Sigrist: «Es ist wichtig, dass wir ein diversifiziertes Angebot an Bauland haben, um auf verschiedene Bedürfnisse reagieren zu können.» Weil das Grundstück am Meienberg bereits früher als Wohnzone deklariert war, werde nun das Grundstück dieser Bestimmung wieder zugeführt. **ckn SEITE 3**

Thriller über Waffenlobby

NEU IM KINO Der Politthriller «Miss Sloane» nimmt den Einfluss der übermächtigen Waffenlobby auf die US-Politik ins Visier. Der Film wirft – wie viele vor ihm – ein Streiflicht auf die Praktiken der US-Politik, in der gewählte Volksvertreter nur in den seltensten Fällen nach ihrem Gewissen oder im Sinne ihrer Wähler entscheiden, sondern ausschliesslich nach der Frage: Was habe ich persönlich davon? Im Film muss die Lobbyistin Elizabeth Sloane in einer Kongressanhörung aussagen, weil der Verdacht besteht, sie habe die Ethikregeln des gepflegten Lobbyings verletzt. **red SEITE 18**

Enttäuschung für Beeler



Der Auftakt ins Major-Turnier in Gstaad ist dem Joner Nico Beeler misslungen. *Melanie Duchene*

SEITE 33

Heute kommt es zum Jassduell am Walensee

WEESEN Heute Donnerstag findet die erste Sendung der diesjährigen «Donnschtig-Jass»-Staffel statt. SRF 1 sendet ab 20.05 live vom Hafengebäude in Weesen. Die Gemeinde hatte sich im letzten Sommer im Jassduell gegen den geografischen Nachbarn Amden durchsetzen können. Das Publikum erwarte beste Unterhaltung

– wie immer werde ein bunter Mix aus Wettbewerb, Spiel und Musik geboten, schreibt der Fernsehsender. Zu Gast sind Matthias Hüppi und Florian Silbereisen. Damit heute Abend auch alles rundläuft, haben SRF, Gemeinde und lokale Vereine in den letzten Tagen eifrig zusammengespant. **red SEITE 2**

Schwimmer gestorben

ZÜRICHSEE Die 29. Seeüberquerung vermeldet einen neuen Teilnehmerrekord. Doch der Anlass gestern wurde von einem Todesfall überschattet. Ein Schwimmer wurde bewusstlos geborgen und konnte nicht mehr reanimiert werden. Die 1500 Meter lange Schwimmstrecke führte vom Strandbad Mythenquai ins gegenüberliegende Strandbad Tiefenbrunnen. **red SEITE 19**

WETTER



Heute 16°/31°
Sonnig und tagsüber heiss.

WETTER SEITE 35



Ball liegt bei Kantonen

ZULASSUNGSSTOPP Der Bundesrat hat Vorschläge zur Regelung der Ärztedichte in die Vernehmlassung geschickt. Unter anderem will er den Kantonen die Möglichkeit geben, die Zahl der Ärzte zu beschränken. So sollen die Kantone für die im ambulanten Bereich tätigen Ärzte Höchstzahlen festlegen können. Zudem sollen sie bei einem massiven Kostenanstieg neuen Ärzten die Zulassung verweigern können. Die Vorschläge sind die

Weiterentwicklung von einst als «Ärzttestopp» bekannt gewordenen Massnahmen. Mit ihnen wollte man verhindern, dass sich aufgrund der Personenfreizügigkeit zu viele Ärzte in einer eigenen Praxis in der Schweiz niederlassen. Höhere Anforderungen an die Ausbildung und an Sprachkenntnisse treten schon nächstes Jahr in Kraft. Damit soll das Qualitätsniveau der medizinischen Leistungen angehoben werden. **red SEITE 23**

AHV auf dem Prüfstand

VORSORGE Heute vor 70 Jahren sagte die Schweizer Stimmbewölkerung bei einer Stimmbeteiligung von knapp 80 Prozent an der Urne deutlich Ja zur Einführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV). Mit dem Urnengang kurz nach dem Zweiten Weltkrieg endete ein fast 50-jähriges Tauziehen. Das Gesetz trat Anfang 1948 in Kraft, und schon kurz darauf übergab der Briefträger den Rentnerinnen und Rentnern das

Geld in bar. Die Minimalrente lag damals noch bei 40 Franken, was heute etwa 185 Franken entsprechen würde. Seither wurde die AHV zehnmal revidiert – unter anderem stiegen die Beiträge. Doch in ihren Grundzügen blieb sie bis heute unverändert. Seit 2000 werden erbitterte Debatten geführt. Denn weil die Gesellschaft älter wird, gerät das Sozialwerk in finanzielle Schieflage. Das sorgt derzeit für politische Spannungen. **ki SEITE 22**

ANZEIGE

Natürlich aus dem Eichenfass.

MOHL
Apfelsäfte

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 66, inserate@zsz.ch

Redaktion: 055 220 42 42, redaktion.obersee@zsz.ch

ANZEIGE

Spartipp: Keine Taxen bei Bar- oder Kreditkartenzahlung von rezeptpflichtigen Medikamenten. So sparen Sie bei jedem Einkauf!

Ohne Gutschein, 23. Juni – 8. Juli 2017

20% Rabatt

auf ganzes Sortiment*
*ausser Aktionen, Impfungen und kassenpflichtige Medikamente

Apotheken Dr. Stoffel Rapperswil
www.apotheke-drstoffel.ch